

# Null Promille während der Schwangerschaft

## Neue Selbsthilfegruppe informiert werdende Mütter über fetale Alkoholspektrum-Störungen (FASD)

**FULDA (hey).** „Sie sind lieb und süß, können sich recht gut ausdrücken und selbst darstellen. Sie sind aber auch distanzlos, launisch und hyperaktiv. Für kurze Zeit können sie sich unter enormen Anstrengungen an gesellschaftliche Regeln und Normen anpassen, verstoßen aber auch immer wieder dagegen und lernen dabei vielfach nicht aus ihren Fehlern oder vergessen bereits Gelerntes. Mit ihrem Verhalten bringen sie uns immer wieder an unsere persönlichen Grenzen.“

Es sind Pflege- und Adoptiveltern, die von ihren Grenzerfahrungen im Umgang mit FASD-Kindern berichten. FASD steht für Fetal Alcohol Spectrum Disorders – auf Deutsch fetale Alkoholspektrum-Störungen, die auftreten, wenn die werdende Mutter in der Schwangerschaft Alkohol konsumiert hat. Schätzungen zufolge kommen in Deutschland pro Jahr etwa 10000 Babys mit einer FASD auf die Welt. Etwa einem Viertel der Kinder kann man die alkoholbedingten Schädigungen äußerlich ansehen: Sie sind zu klein, haben einen zu kleinen Kopf und zeigen Auffälligkeiten im Gesicht. Die Schäden an Skelett, Gehirn, Nervensystem und inneren Organen führen Mediziner auf den Alkoholkonsum in



So gut ein Gläschen Rotwein auch schmecken mag – in der Schwangerschaft lässt man besser die Finger davon.

Foto: fotolia

der Schwangerschaft zurück. Die meisten Kinder mit FASD sehen allerdings „unauffällig“ aus. Sie fallen jedoch durch gravierende Verhaltens- und Entwicklungsstörungen auf, die weitreichende Folgen für die schulische und berufliche Ausbildung haben und zu Schwierigkeiten in allen Lebensphasen führen.

Das können auch die Pflege- und Adoptiveltern aus dem Landkreis Fulda bestätigen, die kürzlich die Selbsthilfegruppe FASD gegründet haben. „Unser größtes Problem ist nicht die Intelligenzminderung unserer Tochter“, berichtet eine Pflegemutter, „sondern die fehlende Alltagsfähigkeit. Für uns ist oft schwer nachvollziehbar, was in dem Kind vor sich geht und

wie es denkt. Es stellt sich keine Alltagsroutine ein, und manchmal ist die Situation einfach kaum zu ertragen.“ Den Müttern und Vätern, die Kinder mit FASD in ihre Familien aufgenommen haben und großziehen, ist es wichtig, über das Krankheitsbild zu informieren, die Vernetzung zwischen Institutionen zu fördern und sich im Rahmen der Selbsthilfegruppe auszutauschen. „Man geht davon aus, dass FASD häufiger auftritt als das Down-Syndrom und sich durch alle Gesellschaftsschichten zieht. Aber es ist noch zu wenig bekannt, welches Behinderungsbild dazu gehört und welche Auswirkungen FASD auf das Leben der Kinder und Eltern hat“, verdeutlicht ein Adoptivvater.

Dass selbst das „eine Gläschen in Ehren“ in der Schwangerschaft fatale Folgen für das Leben des Ungeborenen haben kann, sei zu wenig im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Weil der Alkohol vom Ungeborenen zehn Mal langsamer abgebaut wird als von der Mutter, können bereits kleine Mengen zu einer Schädigung führen. Je nach Entwicklungsphase des Kindes sind unterschiedliche Zell- und Organbereiche betroffen. Komplexe und irreversible

Hirnschädigungen führen dazu, dass die von FASD Betroffenen in ihrer Alltagskompetenz stark eingeschränkt sind. „Ein Mensch mit einer Fetalen Alkoholspektrum-Störung ist lebenslang auf fremde Hilfe angewiesen“, verdeutlichen die Mitglieder der Selbsthilfegruppe. Erschwerend komme hinzu, dass es im medizinischen und therapeutischen Bereich noch zu wenige FASD-Experten gebe, was zu zahlreichen Hürden in Diagnostik und Therapie führe. Fetale Alkohol-

### Selbsthilfetag

**FULDA (red/was).** Der diesjährige Selbsthilfetag findet am Samstag, 10. September, von 11 bis 15 Uhr auf dem Uni-versitätsplatz statt. Die Veranstaltung steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld und Erstem Kreisbeigeordneten Frederik Schmitt. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der Selbsthilfe in Stadt und Landkreis Fulda. Auch in diesem Jahr steht der Selbsthilfetag unter dem Motto: „Selbsthilfegruppen – Experten in eigener Sache“ und wird umrahmt von musikalischen Beiträgen der Sängerin Anita Burck sowie der Trommelgruppe „Carisma“. Im bunten Zelt des Zirkus Ikarus warten auf die Kinder schöne Überraschungen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Am Stand des Selbsthilfebüros Osthessen und des Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen ist die Neuauflage des Selbsthilfegeweisers „Selbsthilfegruppen Osthessen“ kostenlos erhältlich, der erstmals mehrsprachig und mit neuem Gesicht erscheint. Eine Übersicht der teilnehmenden Selbsthilfegruppen gibt es ab Ende August im Internet unter [www.parietaet-selbsthilfe.org](http://www.parietaet-selbsthilfe.org)

spektrum-Störungen seien zwar nicht heilbar, durch gezielte Medikation und Förderung aber durchaus zu lindern.

### Kontakt

Die betroffenen Adoptiv- und Pflegeeltern würden sich über weitere Mitglieder in der Selbsthilfegruppe freuen. Kontaktaufnahme über das Selbsthilfebüro Osthessen per Telefon (0661) 9019846 oder E-Mail [selbsthilfe.osthessen@parietaet-projekte.org](mailto:selbsthilfe.osthessen@parietaet-projekte.org).